



ACP-EU JOINT PARLIAMENTARY ASSEMBLY
ASSEMBLÉE PARLEMENTAIRE PARITAIRE ACP-UE

Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Umweltfragen

ACP-EU/101.756/B/15

19.03.2015

ENTWURF EINES BERICHTS

zu den Herausforderungen und Chancen der allgemeinen und beruflichen
Bildung in den AKP-Ländern

Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Umweltfragen

Ko-Berichterstatter: Musa Hussein Naib (Eritrea) und Francesc Gambús

TEIL B: BEGRÜNDUNG

Einleitung

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio20) mit dem Titel „*Die Zukunft, die wir wollen*“ wurde bekräftigt, dass der umfassende Zugang zu hochwertiger Bildung auf allen Ebenen eine wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung, die Armutsbekämpfung, die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Stärkung von Frauen, die menschliche Entwicklung und somit für die Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele (MDG), darstellt.

Der verstärkte Trend in Richtung Globalisierung und Handelsliberalisierung hat neue Möglichkeiten für den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Informationen unter den AKP-Staaten geschaffen. Diese Entwicklung kann am besten genutzt werden, wenn die AKP-Staaten mittels eines neu gestalteten Bildungssektors in gut geschultes Personal mit hohen technischen Qualifikationen investieren.

Hintergrund

Fachwissen, Information und Kommunikation stehen im Mittelpunkt des menschlichen Fortschritts, der Bestrebungen der Menschheit und des menschlichen Wohlbefindens. Die jüngsten Entwicklungen bei den Informations- und Kommunikationstechnologien haben dem Fachwissen, dem Informationsaustausch und der Kommunikation in einer Welt der zunehmenden Globalisierung eine neue Dimension verliehen. Die AKP-Staaten müssen daher mit Hilfe von Kompetenzen, die die Integration dieser Länder in die wissensbasierte Wirtschaft erleichtern, Kapital in Bezug auf die Humanressourcen aufbauen.

Es ist allgemein bekannt, dass gut ausgebildete und qualifizierte Arbeitskräfte unmittelbar zur Steigerung der Gesamtproduktivität und des Wirtschaftswachstums, zur Beseitigung der Armut und letztendlich zur Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung in den AKP-Staaten beitragen. Weiterhin können gut konzipierte, gezielte und richtig ausgeführte Bildungs- und Ausbildungsprojekte und -programme auch wirksam dazu beitragen, Hindernisse zu beseitigen, damit Menschen ein sinnvolles und produktives Leben in ihren Gemeinschaften führen können. Und um dies zu ermöglichen und zu unterstützen, muss ein flexibles Bildungssystem (Schulen, Lehrer, Universitäten und Verwaltung) vorhanden sein, das sowohl über das Selbstvertrauen als auch über die Methoden verfügt, die für die Bewältigung gewöhnlicher und außergewöhnlicher Herausforderungen notwendig sind.

Herausforderungen

AKP-Staaten unterscheiden sich in Bezug auf die im Bildungsbereich erzielten Fortschritte: Einige haben bemerkenswerte Fortschritte auf den verschiedenen Ebenen des Bildungswesens erzielt, während andere vor einer Vielzahl von Problemen stehen, was die Erfüllung der Bildungsziele im Rahmen ihrer Verpflichtungen in Bezug auf die Millenniums-Entwicklungsziele betrifft. Das Lernen sollte die Grundlage für eine faire und nachhaltige Zukunft für die Bevölkerung bilden. In diesem Zusammenhang ist eine systematische Reform

des Bildungsbereiches für die Volkswirtschaften der meisten AKP-Staaten von ausschlaggebender Bedeutung. Mit dieser Reform sollten folgende Ziele verfolgt werden:

- Verbesserung des Zugangs aller Bürger zu hochwertigen Bildungsleistungen;
- Erhöhung der Wirksamkeit und der effizienten Bereitstellung von Bildung für alle Bürger der AKP-Staaten;
- Unterstützung des Aufbaus eines international wettbewerbsfähigen Bildungsleistungssektors;
- Verbesserung der Kapazitäten der Wirtschaft im Hinblick auf die Entwicklung und Umsetzung der Bildungspolitik;
- Entwicklung eines umfassenderen, international ausgerichteten Lehrplans;
- Förderung innovativer Mechanismen für die Bereitstellung von Bildungsleistungen;
- Erhöhung der Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf die Erbringung von Bildungsleistungen und
- Unterstützung der Entwicklung eines international wettbewerbsfähigen Arbeitsmarktes.

Die Asymmetrien der sich entwickelnden Weltwirtschaftsordnung, die Governance der internationalen Angelegenheiten, die aktuelle Lage der Weltwirtschaft und die Schuldenlast haben zu wirtschaftlicher und sozialer Instabilität geführt und die AKP-Staaten vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt. Diese Probleme beeinträchtigen den wirksamen Wissenstransfer in allen Bereichen der Gesellschaft.

Es ist notwendig, eine tragfähige Infrastruktur für die technische und berufliche Aus- und Weiterbildung bereitzustellen, um die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Entwicklungsziele in den AKP-Staaten zu erfüllen. Daher müssen die technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsprogramme und Alphabetisierungskampagnen in die nationalen Qualifizierungsstrategien der AKP-Staaten aufgenommen werden, wobei die Wirtschaft miteinbezogen werden sollte, um sicherzustellen, dass unter anderem der Schwerpunkt Unternehmergeist in hochwertige Schulungsprogramme integriert wird.

Es wird allgemein anerkannt, dass der Einfluss der neuen Technologien auf die Schaffung von Wissen, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), einen Beitrag zur inklusiven Bildung und zur nachhaltigen Entwicklung leistet.

Darüber hinaus werden die Förderung und Entwicklung der Aus- und Weiterbildung und der Austausch von Fachwissen durch Herausforderungen infolge von Konflikten in einigen AKP-Staaten untergraben. In diesem Zusammenhang ist es äußerst wichtig, gemeinsame bildungspolitische Herausforderungen durch regionale Integration und Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der Hochschulbildung und der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung in den AKP-Staaten, anzugehen. Die AKP-Staaten sollten sich daher zu einer guten Governance im Bildungsbereich verpflichten, einschließlich eines transparenten und wirksamen Einsatzes von Ressourcen.

Die Stärkung und Förderung der Mobilität der Qualifikationen sollten im Rahmen von Programmen der Süd-Süd-Zusammenarbeit in den AKP-Staaten – insbesondere durch wissenschaftlichen, technischen, kulturellen und den Lehrplan betreffenden Austausch – weitergeführt werden. So werden die AKP-Staaten in die Lage versetzt, Kapazitäten in Bezug auf die Humanressourcen aufzubauen, die in einer globalisierten Welt wettbewerbsfähig sind.

Das Problem der Abwanderung von Fachkräften stellt eine ständige Bedrohung im Hinblick darauf dar, qualifizierte Humanressourcen innerhalb der Bildungssysteme der AKP-Staaten zu halten.

Die globale Solidarität bei der Förderung der auf der Konferenz von Dakar „Bildung für alle“ beschlossenen Ziele ist nach wie vor wichtig, und die öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) der Industrieländer wird für die AKP-Staaten in der Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 – trotz der Änderung der globalen wirtschaftlichen Gegebenheiten – weiterhin von ausschlaggebender Bedeutung sein. In dieser Hinsicht wird es aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Übergangsprozesse in den AKP-Staaten notwendig sein, dass die Aus- und Weiterbildung in der Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 in einer Weise positioniert wird, die es ermöglicht, alle Bereiche der Gesellschaft, einschließlich der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Förderung positiver Werte und Einstellungen, zu erfassen.

Im Rahmen des 10. EEF stellen die EDULINK-Programme für Hochschulbildung und Forschung, die von der EU finanziert und vom AKP-Sekretariat durchgeführt werden, eine ausgezeichnete Grundlage für die Zusammenarbeit in diesem Bereich dar, und Erfahrungen aus dieser Initiative sollten auf andere Bereiche der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung ausgedehnt werden.